

Verein für Hamburgische Geschichte

Kattunbleiche 19 (Staatsarchiv)
22041 Hamburg
Telefon / Fax: 040 - 68 91 34 64
vfhg@hamburg.de / www.vfhg.de



Prof. Dr. Rainer Nicolaysen
Vorsitzender

Hamburg, im August 2011

Sehr geehrtes Mitglied,

rechtzeitig vor Beginn der **Herbst-Vorträge** erhalten Sie heute unser Veranstaltungsprogramm – in neuem, schönerem Gewand, der Gestaltung unseres Vereins-Flyers nun angeglichen. Wir freuen uns, dass die Vorträge viermal in Zusammenarbeit mit der Staats- und Universitätsbibliothek im dortigen Vortragsraum (Von-Melle-Park 3) und einmal in Zusammenarbeit mit der Körber-Stiftung sowie dem Staatsarchiv Hamburg in dessen Lorichs-Saal stattfinden können.

Beigefügt finden Sie auch unser aktualisiertes **Mitgliederverzeichnis** (Stand: 1. Juli 2011). Der Vorstand schlägt vor, fortan regelmäßig alle vier Jahre, jeweils zu Beginn einer neuen Amtszeit, ein solches Verzeichnis drucken zu lassen.

Diese Aussendung enthält zudem einen Brief des Ausschusses für **Historische Ausflüge**, dessen Leitung gerade von Peter Niemeyer auf Carsten Stern übergeht, während Henning C. von Quast künftig für die finanzielle Abwicklung der Ausflüge zuständig sein wird. In dieser Phase des Übergangs in einem Kernbereich der Vereinsarbeit versucht der Ausschuss anhand eines Fragebogens die Wünsche der Mitglieder zu ermitteln. Ich möchte Sie daher freundlich ermuntern, den Fragebogen auszufüllen und an die Geschäftsstelle zurückzusenden.

Besonders hinweisen möchte ich noch auf die Veranstaltungsreihe der „**Jungen Hamburger Geschichtswissenschaft**“, die von zwei Vorstandsmitgliedern unseres Vereins mitkoordiniert wird. Nachwuchshistorikerinnen und Nachwuchshistoriker des Historischen Seminars der Universität Hamburg präsentieren einer interessierten Öffentlichkeit neueste Ergebnisse – auch zu Themen der Hamburger Geschichte. Einer der Vorträge behandelt Aspekte unserer Vereinsgeschichte. Der Eintritt ist frei. Dasselbe gilt für die **Ringvorlesung** „Das Akademische Gymnasium – Bildung und Wissenschaft in Hamburg 1613-1883“, deren Programm ebenfalls beiliegt.

Zum Schluss: Unser Verein lebt von ehrenamtlicher Arbeit, und das große Engagement vieler Mitglieder ist beeindruckend. Wie stets sind aber auch weiterhin zusätzliche ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Bereichen des Vereins erwünscht, gebraucht und hoch willkommen.

Mit herzlichen Grüßen und allen guten Wünschen für die zweite Jahreshälfte
Ihr

Prof. Dr. Rainer Nicolaysen